

BLUESOURCE ■■■
mobile solutions

Catalysts
software is our passion

CDE COMMUNICATIONS
DATA
ENGINEERING

COUNT IT GROUP
Accounting. IT. Service. TAX.

THINKING TECHNOLOGIES
DR. BRUNO BUCHBERGER

ENENGL
CONSULTING e.U.

www.faw.at
FAW
hagenberg

isiQiri

reqPOOL

sequality
SOFTWARE
ENGINEERING

siwa

STICHT®
Technologie

ventopay

virtec
informatik
Software IT Dienstleistungen für
Enterprise Content - Decision -
Kunden Service Management

Wussten Sie, dass...?

Das alles hat seinen Ursprung im Softwarepark

■ ... die erfolgreiche Kundenkarten-App **mobile-pocket** im Softwarepark Hagenberg entwickelt wurde?

mobile-pocket ist eine kostenlose App der Firma bluesource – mobile solutions, die es KonsumentInnen ermöglicht ihre persönlichen Kundenkarten ganz einfach am Smartphone zu speichern. Viele weitere Features wie der Filialfinder inklusive.

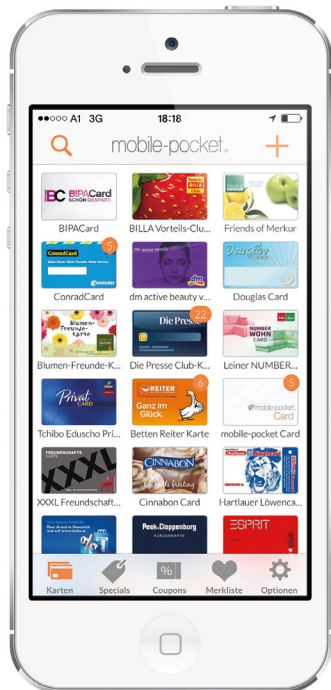


Foto bluesource - mobile solutions gmbh

■ ... dass die Möglichkeit zum bargeldlosen Zahlen wegen Systemen aus dem Softwarepark besteht? Längst hat diese Zahlungsmethode den Vorrang. Mehr als 66.000 Transaktionen täglich bzw. mehr als 17 Mio. Transaktionen jährlich allein erfolgen auf Basis von Softwarepark-Systemen. Denn die dafür benötigten Systeme liefert ventopay, Spezialist bei bargeldlosen Kassensystemen. Und die Entwicklung geht weiter: Mit Anfang 2015 wickeln mehr als 900 Cash-Points täglich Transaktionen ab.

■ ... sich die moderne Medizinprodukte auf Software aus dem Softwarepark stützen?

Die CDE GmbH entwickelt erfolgreich Health Apps und Software für Prothesen und Nervenstimulationsgeräte und schenkt den Trägern von Prothesen so mehr Lebensqualität.

■ ... der Softwarepark Wesentliches zum besseren Verständnis des Weltklimas beiträgt? Die sogenannten Aerosole gelten als die mitunter wichtigsten Parameter für Klimaprognosen, weil sie sowohl wärmenden als auch kühlenden Effekt auf die Erdatmosphäre haben. Catalysts hat den Algorithmus für die Aerosol-Erkennung beschleunigt, wodurch Satelliten-Messdaten jetzt in Echtzeit verarbeitet werden können.

■ ... der Softwarepark am Campus Produktion und Logistik der RWTH Aachen ein Kompetenzzentrum für „Business Intelligence und Data Management“ aufbaut?

dr. priglinger consulting, selbst aktiv bei der Weiterentwicklung der Verfahren und Werkzeuge des Datenmanagements, hat die Kollaboration mit der RWTH Aachen bewusst gesucht, die nicht nur in Deutschland zu den Vordenkern für Industrie 4.0 gehört.

■ ... zwei der beliebtesten Arbeitgeber des Landes im Softwarepark Hagenberg beheimatet sind?

Die Catalysts führt seit Jahren die Liste auf kununu an. Das zweite Unternehmen – die COUNT IT Group – ist mit über 100 MitarbeiterInnen sogar das größte im Softwarepark Hagenberg.

■ ... die Firmen im Softwarepark (Software-)Lösungen für jedes Problem finden?

Unternehmensdienstleister COUNT IT Group etwa hat ein Online-Tool entwickelt, das für nur 150,- EUR im Jahr Selbstständige bei der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung unterstützt.

■ ... die hochspezialisierten Softwarelösungen der FAW GmbH zur Netz- und Versorgungssicherheit im europäischen Stromnetz beitragen? Während Module zur automatisierten Unterstützung der Abschalt- und Verfügbarkeitsplanung dafür sorgen, dass bei Wartungsabschaltungen der Gesamtbetrieb der Versorgungsnetze voll aufrecht erhalten bleibt, werden komplexen Berechnungen im Rahmen des sog. Thermalen Ratings dafür verwendet, um unter Berücksichtigung der prognostizierten klimatischen Umgebungsbedingungen von Leitungsabschnitten die Übertragungsreserven bestehender Freileitungen bestmöglich zu nutzen. Damit das Licht nicht ausgeht!

■ ... in medizinischen Laboren ohne Software aus Hagenberg fast nichts mehr geht?

Ob Software, Logistik oder Automation – hier liegen etwa CDE und STIWA Group ganz vorne. Ihre Lösungen machen Abläufe wie Proben-Sortierung oder –Registrierung definierter und strukturierter, das Fachpersonal flexibler und medizinische Labors dadurch effizienter. Ein Beispiel ist die Probenregistrierung im 2-Sekunden-Takt mittels Barcodes und automatisiertem Probenfluss.

„Als Absolvent der FH-Hagenberg war ich zunächst am SCCH als Jungforscher tätig. Der Softwarepark mit seinen Möglichkeiten in Ausbildung und Forschung hat mich als Persönlichkeit sehr geprägt und mir 2010 auch den Weg in die Selbstständigkeit ermöglicht. Bei SEQUALITY sind wir aktuell zwei Entwickler und entwickeln hauptsächlich im Bereich Touch-Display-Software für embedded Linux Geräte. (z.B. Roboter-Steuerungen, Medizintechnik-Geräte).“

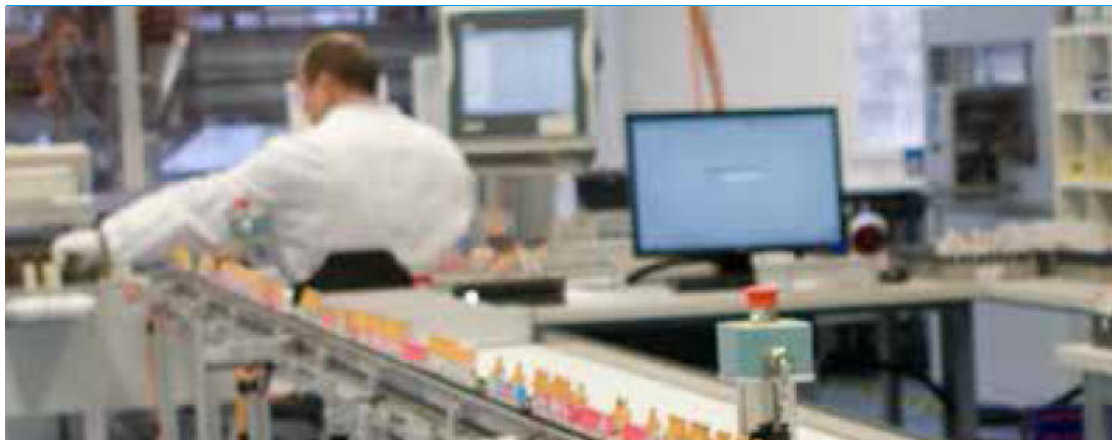


Stefan Larndorfer,
SEQUALITY software
engineering

Foto sequality

Erste Adresse für innovative Lösungen

Hier wird man fündig, wenn man nach maßgeschneiderten Software- und IT-Lösungen sucht, egal ob zur Optimierung von Industrieprozessen oder für eine zukunftsweisende Zahlungsmethode



Softwarepark-Firmen bringen mehr Effizienz in die heimische Industrie. © STIWA Group

Bezahlen 3.0

Sicheres bargeldloses Bezahlen mit dem Handy ist auf dem Vormarsch. „Entwicklungshilfe“ leistete man im Softwarepark Hagenberg. Bei BILLA, BIPA und MERKUR etwa können Sie schon heute mit Ihrem Handy bezahlen – mit VeroPay, einer der ersten zugelassenen Zahlungsmethoden im stationären Handel in Österreich, entwickelt von der Hagenberger App-Schmiede bluesource – mobile solutions. In eine ähnliche Kerbe schlägt ventopay, die sich auf bargeldlose Kassen- und Abrechnungssysteme für Gemeinschaftsverpflegung spezialisiert hat. mocca® heißt die prominenteste Lösung

von Josef Langer und Johannes Reichenberger. MitarbeiterInnen von voestalpine, Siemens oder OMV nutzen es bereits; sie zahlen ihren Mittagstisch mit „ihrem guten Namen“, nämlich mit dem Chip auf ihrer Mitarbeiterkarte.

Industrie 4.0

Damit Fabriken noch „intelligenter“ werden, braucht es eine verstärkte Integration von Elektronik und Software und ebenso intelligente Gegenstände und Betriebsmittel, allesamt mit Sensoren ausgestattet und in der Lage, Daten in Echtzeit zu liefern. Dieser Herausforderung haben sich viele Softwarepark-Firmen längst gestellt: Ob beratend oder ausführend – durch die Optimierung von Prozessen haben sich u.a. Dr. Bruno Buchberger, dr. priglinger consulting, STICHT Technologie GmbH und isiQiri interface technologies GmbH, aber auch die COUNT IT Group einen Namen gemacht.

isiQiri erregt mit seinen optischen Sensor-Technologien (u.a. die sog. Q-Foil-Technologie) internationale Aufmerksamkeit. Großflächige Multi-Touch-Systeme mit außergewöhnlicher Systemgenauigkeit und Performance sind eine bekannte Anwendung. Die STIWA Group bringt mehr Effizienz in medizi-

nische Labors, indem sie z. B. die Probenregistrierung und -sortierung und Auftragerfassung automatisiert. Und die Softwarelösungen der COUNT IT Group optimieren z. B. Bauunternehmen, Handelsbetriebe oder Großwäschereien. Die STICHT Technologie GmbH befasst sich mit innovativen Technologien für die Montageautomation ebenso wie mit hochwertigen Metall- und Kunststoffbaugruppen für die Automobilindustrie. Ein weiteres Unternehmen, das Know-how aus Elektronik und Software gekonnt zu innovativen Lösungen verbindet, ist die CDE. NFC Lösungen und Software für Prothesen sind die Resultate.

We SIM the world

Sie kennen die SIM-Karte aus Ihrem Mobiltelefon. Doch neben diesem stecken in immer mehr Geräten SIM-Karten z.B. in Getränkeautomaten, einem Pellets-Heizkessel, einer kleinen Wetterstation, einer Verkehrsbeobachtungskamera usw. Wie aber kann die Datenflut, die all diese via Internet vernetzten Geräte liefern, bewältigt werden? Mit einer sogenannten Clusterlösung der Softwarepark-Firma Catalysts zum Beispiel. Das „Internet der Dinge“ steht vor der Tür und Catalysts hat sie schon fast wieder durchschritten. Ihre fix implementierten Clusterlösun-

gen sind in der Lage, Millionen von Ereignissen pro Sekunde zu verarbeiten.

Die Liste der innovativen Lösungen aus dem Softwarepark Hagenberg ließe sich lange fortsetzen: Etwa durch die von Catalysts für CORE Smartwork entwickelte Employee-Relationship-Management-Software, die hilft, die richtigen Mitarbeiter zu finden, zu vernetzen, zu entwickeln und langfristig ans Unternehmen zu binden. Allen gemeinsam sind das Wissen um und die Freude an der Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen gemeinsam mit dem Kunden. Eben Software von Menschen für Menschen.

Der Gründungs- und Unternehmensberater über das große Potenzial des Softwareparks:



„Der Standort Hagenberg birgt großes Potenzial für die Wirtschaft

von Morgen. Neue Ideen werden hier geboren und nicht selten nehmen daraufhin erfolgreiche Firmengeschichten ihren Anfang. Auch wir als Berater für Unternehmen fühlen uns in diesem Umfeld sehr wohl. Für den Unternehmenserfolg sind Zahlen und Fakten unumgänglich. Unser Beratungsansatz reicht aber deutlich weiter: Nicht ausschließlich die Menschen dienen dem Unternehmen, sondern vielmehr muss das Unternehmen den Menschen dienen. So steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Beratungen - in jeder Beziehung.“

**Heinrich Enengl,
Enengl Consulting**

DIE FIRMEN IM SOFTWAREPARK

An die 70 Firmen sind derzeit im und rund um den Softwarepark Hagenberg angesiedelt. Einige von ihnen wurden in den vergangenen 2-3 Jahren gegründet, nirgends zeigt sich die Dynamik des Standorts besser als an diesen sog. Start-ups. Es gibt aber auch große Firmen mit 100 oder mehr Mitarbeitern, die 20 Jahre hier ansässig sind. 21 Firmen haben sich im Unternehmensnetzwerk Softwarepark organisiert.